

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Brandenburg und Berlin
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Montag, 10.08.2026, 04:30 Uhr

Schlagzeile:

Sehr warm bis heiß, zeitweise wechselhaft mit Regen und teils gewittrigen Schauern. Am Dienstag merkliche Abkühlung.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Ein Tiefausläufer von Norden verdrängt die sehr warme bis heiße Luft allmählich südwärts, dabei gestaltet sich das Wetter vorübergehend wechselhaft.

GEWITTER:

Ausgangs der Nacht etwa östlich von Berlin geringe Wahrscheinlichkeit für einzelne kurze Gewitter.

Heute Nachmittag und Abend in der Südhälfte zeitweise Gewitter möglich.

Dabei Starkregen um 15 l/qm in kurzer Zeit, kleinkörniger Hagel und Sturmböen zwischen 70 und 80 km/h (Bft 8/9), lokal schwere Sturmböen um 90 km/h (Bft 10) nicht ausgeschlossen.

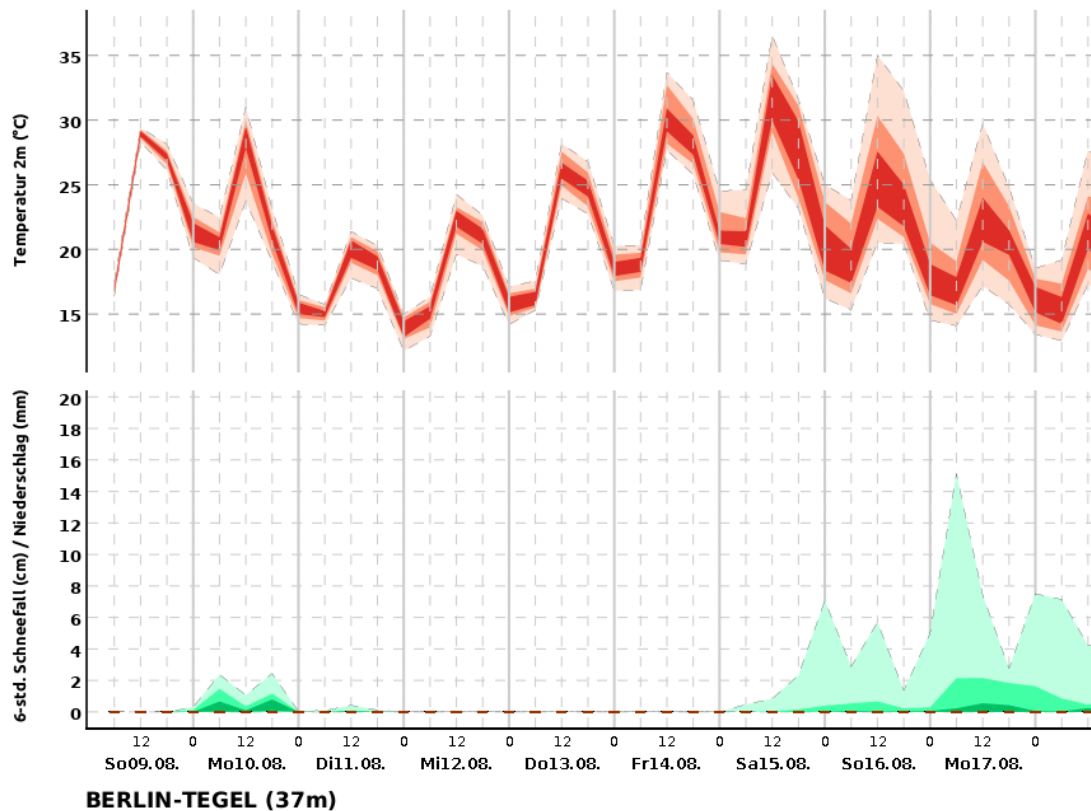
WIND:

Heute auch abseits der Gewitter auffrischender auf Nordwest drehender Wind mit lokal Windböen bis 60 km/h (Bft 7).

Hinweis:

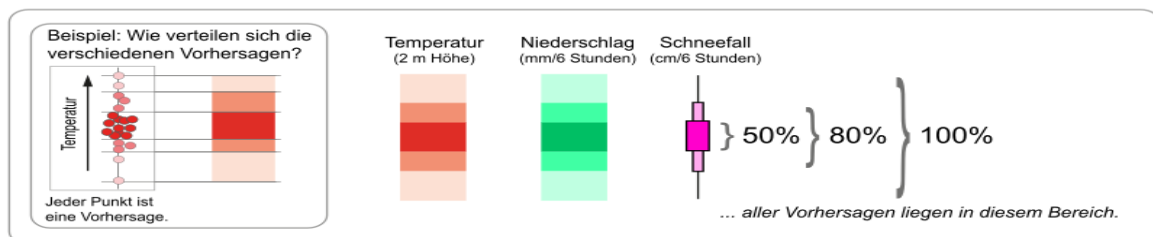
Die Kombination aus Trockenheit und niedriger Luftfeuchtigkeit begünstigt die Entwicklung von Wald- und Flurbränden. Informationen über die aktuell geltenden Waldbrandstufen sind bei den zuständigen Forstbehörden einzuholen.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Berlin und Potsdam*



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Montag, 10.08.2026, 07:00 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, C. Hickmann/T. Kaluza